Geschäftsbericht 2025

der

Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.



www.medizincontroller.de

Sehr geehrte Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,

ein weiteres ereignisreiches Jahr liegt hinter uns – ein Jahr, das unser gemeinsames Engagement im Gesundheitswesen erneut gefordert und gestärkt hat. Die Entwicklungen in der Gesundheitspolitik haben uns alle intensiv beschäftigt und zugleich gezeigt, wie wichtig eine fachlich fundierte und wissenschaftlich verankerte Stimme des Medizincontrollings geworden ist.

Die DGfM hat sich in den vergangenen Jahren konsequent zu einem Fachverband entwickelt, der medizinische, ökonomische und regulatorische Expertise bündelt und in die gesundheitspolitischen Diskurse einbringt. Die Reformprozesse rund um das KHVVG, die Leistungsgruppen, die Weiterentwicklung der Qualitätsanforderungen und die zunehmende Bedeutung datenbasierter Steuerung haben deutlich gemacht, dass das Medizincontrolling heute eine strategische Schlüsselrolle in der Versorgungssteuerung einnimmt. Diese Entwicklung begleiten wir nicht nur aufmerksam – wir gestalten sie aktiv mit.

2025 war geprägt von einer weiteren Stärkung unserer wissenschaftlichen und analytischen Arbeit. Wir haben Reformfolgen systematisch bewertet, Stellungnahmen erarbeitet und unsere Expertise in zahlreichen Gesprächen mit Politik, Wissenschaft und Praxis eingebracht. Besonders gefreut hat uns, wie viele von Ihnen sich mit eigenen Erfahrungen, Fragen und Einschätzungen eingebracht haben. Ihr Feedback hat unsere Arbeit bereichert und viele unserer Positionierungen geschärft. Diese enge Zusammenarbeit zeigt, wie lebendig und fachlich stark unsere Gemeinschaft ist.

Auch unsere Veranstaltungen – allen voran das Herbstsymposium – haben erneut bewiesen, wie wertvoll der Austausch zwischen Praxis, Wissenschaft und Politik ist. Die hohe Beteiligung und die konstruktiven Diskussionen haben uns darin bestärkt, diesen Weg weiterzugehen und Formate zu schaffen, die Orientierung geben und zugleich Raum für neue Ideen bieten.

Parallel dazu haben wir unsere internen Strukturen weiterentwickelt, um den gestiegenen Anforderungen an Transparenz, Qualität und Verantwortlichkeit gerecht zu werden. Die laufende Überprüfung unserer Compliance- und Governance-Vorgaben ist Ausdruck dieses Anspruchs und schafft eine verlässliche Grundlage für eine moderne, verantwortungsvolle Verbandsführung.

Als Vorstand danken wir Ihnen herzlich für Ihr Engagement, Ihre Expertise und Ihr Vertrauen. Sie alle tragen dazu bei, dass das Medizincontrolling in Deutschland als wissenschaftlich fundierte, strategisch relevante und für die Patientenversorgung unverzichtbare Disziplin wahrgenommen wird. Ihre Mitwirkung, Ihre Rückmeldungen und Ihre Bereitschaft, Entwicklungen kritisch und konstruktiv zu begleiten, sind ein wesentlicher Teil unseres gemeinsamen Erfolgs.

Wir freuen uns darauf, diesen Weg mit Ihnen fortzusetzen. Die kommenden Monate werden erneut anspruchsvoll sein, doch sie bieten zugleich die Chance, die Zukunft des Gesundheitswesens aktiv mitzugestalten. Lassen Sie uns diese Chance nutzen – mit Klarheit, Fachlichkeit und dem gemeinsamen Anspruch, die Versorgung in Deutschland weiter zu stärken.



Prof. Dr. Erika Raab
Vorstandsvorsitzende der DGfM

Finanzen

Die finanzielle Situation der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2025 durch einen deutlichen Rückgang der liquiden Mittel geprägt. Der Kontostand belief sich zum 01.01.2025 auf 193.444,45 € und zum 31.12.2025 auf 80.596,69 €. Die DGfM führte ihr Konto unverändert bei der Volksbank Heidelberg.

Die Einnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen zeigten sich im Jahr 2025 stabil. Der Mitgliedsbeitrag betrug weiterhin 180 €; für Mitglieder der Verbände DVMD, SGfM, ICV, gmds und DVKC sowie für Sammelmitgliedschaften jeweils 150 €. Bei unterjährigem Eintritt wurde der Beitrag anteilig berechnet.

Das Herbstsymposium 2025 wurde erneut als Hybrid-Veranstaltung durchgeführt und insgesamt sehr gut angenommen. Gleichzeitig zeigten sich Herausforderungen durch eine mutmaßlich höhere Zahl an Online-Teilnehmenden als angemeldet/zahlend, etwa durch Mehrfach-Logins oder gemeinsame Nutzung eines Zugangs. Die hohe Anzahl an online-Teilnehmern führte z.T. zu Unmut bei den vor Ort anwesenden Ausstellern und Sponsoren, da die online-Teilnehmenden die Präsentationen und Produkte der Sponsoren vor Ort nicht wahrnehmen konnten. Teilweise wurde daher die Bereitschaft zu künftigem Sponsoring infrage gestellt.

Auf der Kostenseite kam es 2025 zu erheblichen Steigerungen, insbesondere bei Personal, Nebenkosten, Dienstleistern sowie Raum- und Cateringkosten. Besonders belastend wirkte sich die Vorauszahlung für das Herbstsymposium 2026 aus: Das Marriott-Hotel verlangte bereits im Jahr 2025 eine Vorauszahlung von über 43.000 € für das Herbstsymposium 2026, die vollständig liquiditätswirksam wurde.

Die Einnahmen im Bereich Marketing und Werbung gingen gegenüber dem Vorjahr um etwa 12.000 € zurück. Die Einnahmen aus Teilnahmebeiträgen und Sponsoring des Herbstsymposiums lagen in Summe zwar auf vergleichbarem Niveau zum Vorjahr, zum Jahresende 2025 bestanden jedoch noch offene Forderungen in Höhe von rund 17.000 €.

Weitere Belastungen ergaben sich durch gestiegene Personalkosten der Geschäftsstelle von etwa 10.000 €, insbesondere infolge höherer Krankenkassenbeiträge, sowie durch um rund 8.000 € höhere Steuerzahlungen. Zudem entstanden im Rahmen des Projekts Homepage, dessen Fertigstellung für Anfang 2026 vorgesehen ist, im Jahr 2025 Kosten von etwa 16.000 €.

Insgesamt führten Kostensteigerungen, Vorauszahlungen, rückläufige Einnahmen im Bereich Marketing/Werbung sowie der Abschluss des Homepage-Projekts zu einem erheblichen Liquiditätsverlust. Für das Geschäftsjahr 2026 sind daher umfassende finanzielle Restrukturierungen erforderlich, um die wirtschaftliche Stabilität der Gesellschaft nachhaltig zu sichern.

Compliance

Die DGfM bekennt sich zu einem regelkonformen und verantwortungsvollen Handeln als Grundlage einer transparenten und nachhaltigen Verbandsführung. Die Einhaltung der DGfM-Compliance-Richtlinien ist für alle Mitglieder verbindlich. Verstöße werden nicht toleriert und konsequent verfolgt. Wie im Dokument festgehalten, kann die Umsetzung der Richtlinien nur gelingen, wenn sie von allen Mitgliedern aktiv mitgetragen und im Vereinsalltag gelebt wird.

Die Tätigkeit innerhalb der DGfM erfolgt auf Basis der jeweils gültigen Version der Compliance-Richtlinien, zuletzt überarbeitet am 17. Juli 2015. Bereits damals wurden die Vorgaben im Rahmen einer Klausurtagung aktualisiert, um rechtlichen Anforderungen besser zu entsprechen. Die Richtlinien dienen dem Schutz des Vereins, da Unkenntnis oder Missachtung gesetzlicher Vorgaben schwerwiegende Folgen haben kann – bis hin zur Aberkennung der Gemeinnützigkeit oder dem Verlust der

Rechtsfähigkeit. Vorstand und Präsidium bekennen sich ausdrücklich zu den Bestimmungen der Richtlinien und verpflichten sich selbst sowie alle Mitarbeitenden der Geschäftsstelle zu deren Einhaltung.

Weiterentwicklung der Compliance-Vorgaben

Im Berichtsjahr wurde eine umfassende Überprüfung der bestehenden Compliance-Richtlinien eingeleitet, um diese an aktuelle Entwicklungen im Vereins- und Gemeinnützigkeitsrecht anzupassen. Die Prüfung umfasst insbesondere organisationsrechtliche Fragen, die Einhaltung gesetzlicher Anzeige- und Veröffentlichungspflichten, die Sicherstellung transparenter Aufgaben- und Informationswege sowie die Weiterentwicklung des Vertragsmanagements. Darüber hinaus werden Vorgaben zum Umgang mit Zuwendungs- und Kostenrisiken, zur satzungsgemäßen Mittelverwendung und zur Minimierung betrieblicher Risiken systematisch bewertet.

Diese Überprüfung orientiert sich an den geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen und an etablierten Standards guter Verbandsführung. Dazu gehören eine klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten, nachvollziehbare Entscheidungsprozesse, eine angemessene Dokumentation sowie die regelmäßige Aktualisierung interner Prüfmechanismen. Die DGfM trägt damit den gestiegenen Anforderungen an Transparenz, Rechenschaftspflicht und Risikobewusstsein Rechnung, wie sie im Non-Profit-Sektor zunehmend erwartet werden.

Satzungsänderung im Rahmen der Compliance-Prüfung

Im Zuge der Compliance-Prüfungen wurde eine mögliche Anpassung der Satzung intensiv vorbereitet. Die Beratungen erstreckten sich über mehrere Vorstandssitzungen und bezogen sowohl organisatorische als auch rechtliche Aspekte ein. Zur Sicherstellung der rechtlichen Konformität wurde ein erfahrener Vereinsanwalt eingebunden, der die geplanten Änderungen in eine juristisch belastbare Form überführte. Die Prüfung umfasste insbesondere die Vereinbarkeit mit geltendem Vereinsrecht, die Auswirkungen auf die Gemeinnützigkeit sowie die Verständlichkeit und Nachvollziehbarkeit der Regelungen für die Mitglieder.

Die überarbeitete Satzung befindet sich in der finalen Abstimmungsphase und wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung 2025 vorgestellt. Im Rahmen der Diskussion in der Mitgliederversammlung wurde eine weitere Überarbeitung zur Beschlussfassung empfohlen. Der Prozess unterstreicht den Anspruch der DGfM, ihre Strukturen regelmäßig zu überprüfen und an rechtliche Entwicklungen anzupassen.

Umgang mit Interessenkonflikten

Alle Mitglieder – einschließlich des Vorstands – sind verpflichtet, bei möglichen Interessenkonflikten im Sinne der DGfM zu handeln und potenzielle Risiken für den Verein zu vermeiden. Dies umfasst die klare Trennung persönlicher oder geschäftlicher Interessen von

denen der DGfM sowie eine neutrale Haltung bei internen Abstimmungen. Dies ist insbesondere bei externen Anfragen politischer Gremien oder Fachverbände von hoher Relevanz.

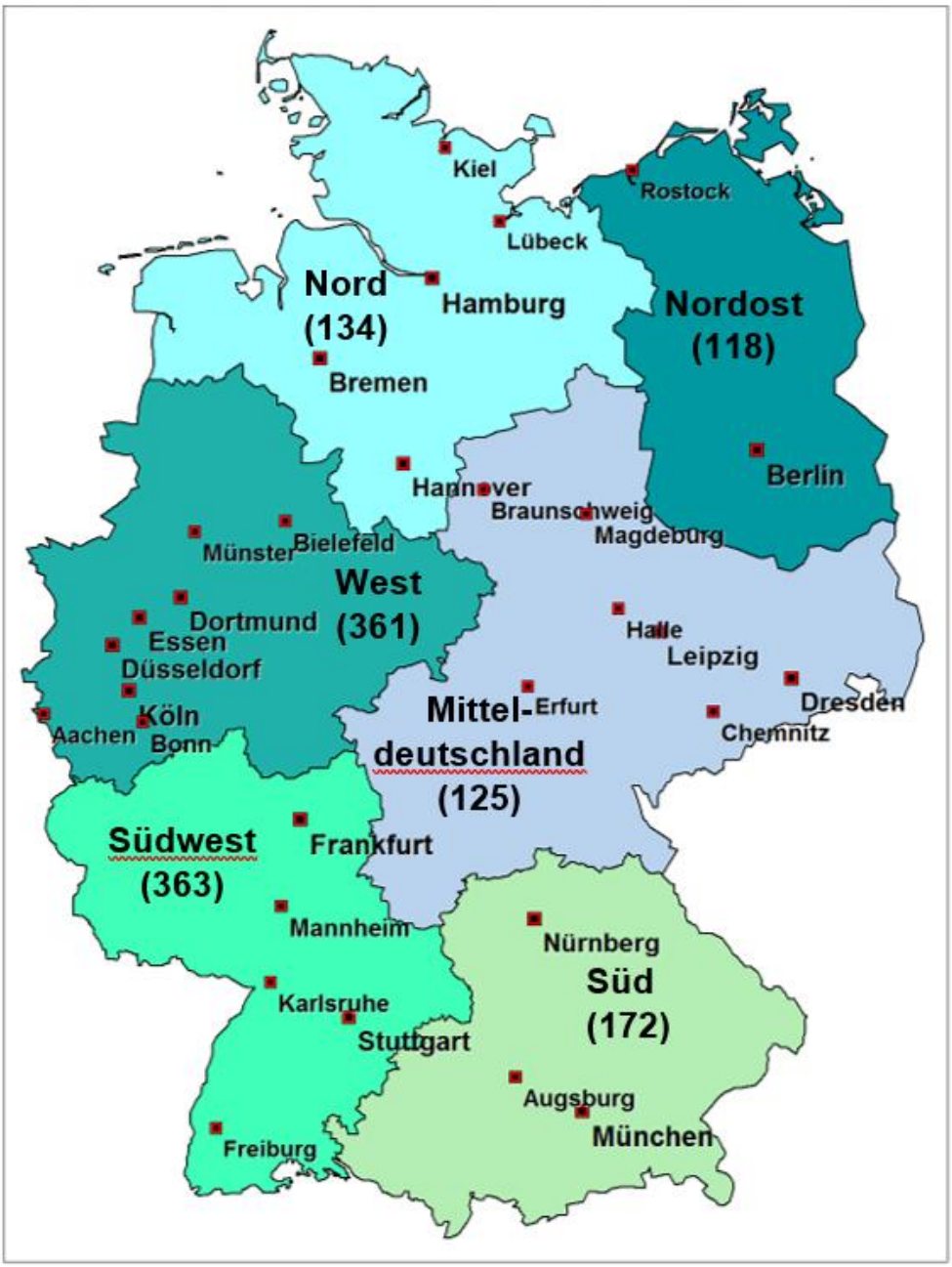
Die bestehenden Regelungen werden im Rahmen der laufenden Compliance-Prüfung ebenfalls überprüft, um sicherzustellen, dass sie den aktuellen rechtlichen Anforderungen entsprechen und eine verlässliche Grundlage für verantwortungsvolle Entscheidungsprozesse bieten.

Compliance im Berichtszeitraum

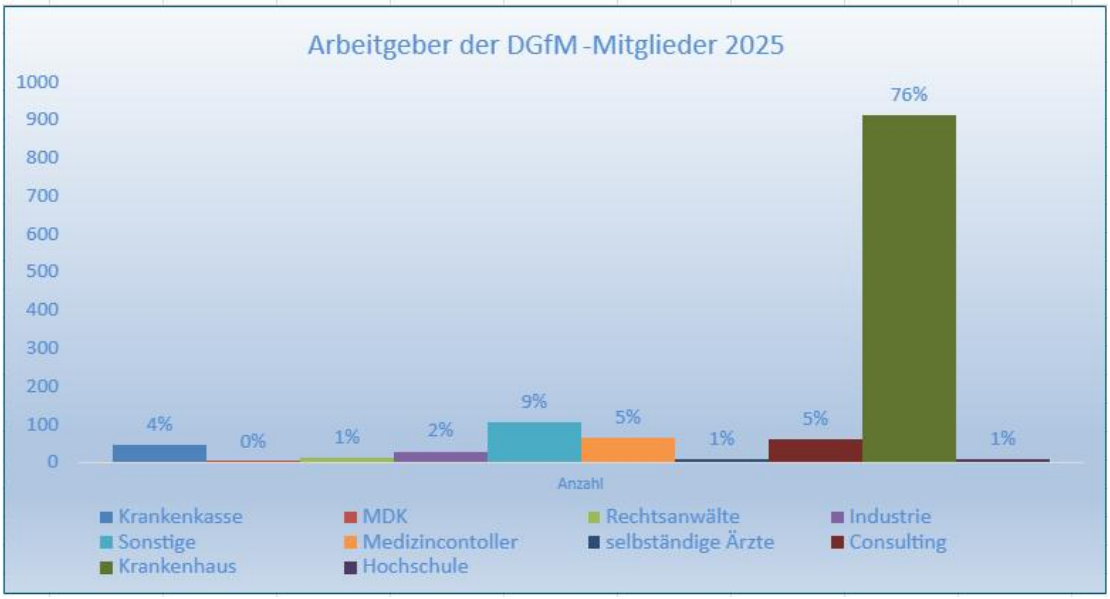
Im Berichtszeitraum wurden keine Verstöße gegen die Compliance-Richtlinien bekannt. Etwaige Interessenkonflikte wurden in den Vorstandssitzungen transparent offengelegt und bei Beschlussfassungen durch Stimmenthaltungen berücksichtigt, wie es die Richtlinien vorsehen

Mitglieder und Regionalverbände

Seit ihrer Gründung im Jahr 2001 verzeichnet die DGfM ein kontinuierliches und erfreuliches Wachstum. Zum 1. Januar 2025 zählte die Gesellschaft 1.259 Mitglieder; bis zum 31. Dezember 2025 erhöhte sich diese Zahl auf 1.273.
Die vom Vorstand durchgeführten Auswertungen zeigen, dass berufliche Veränderungen der Mitglieder im Berichtsjahr den Hauptgrund für Kündigungen darstellten.



Mitgliederstruktur der DGfM 2025 mit Anzahl der Mitglieder je Regionalverband



Vorstand und Präsidium

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen (Stand 31.12.2025):

Vorstandsvorsitzende:	Ass. jur. Prof. Dr. rer. pol. Erika Raab, MBA
Stv. Vorstandsvorsitzender:	Dipl. Kfm. (FH) Dirk Hohmann
Generalsekretär:	PD Dr. med. habil. Nikolaus von Dercks
Finanzvorstand:	Dr. med. Frank Reddig
Schriftführer:	Jürgen Scheubach
Beirätin:	Dr. med. Bettina Beinhauer
Beirat:	Dr. med. Ulf Dennler (MBA)
Beirat:	Guido Hartmann
Beirätin:	Dr. med. Jacqueline Voges
Beirat:	PD Dr. Claus Wolff-Menzler, M.A.

Die Mitglieder des Präsidiums sind die Mitglieder des Vorstandes und die nachfolgend aufgelisteten Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden der Regionalverbände (Stand: 31.12.2025)

Mitteldeutschland:	Jens-Uwe Füldner und Isabelle de Schultz-Pieper (bis 9.5.2025 Doris Hochrein stv. Vorsitzende)
Nordost:	Ina Penning und Dr. René Holm
Südwest:	Dr. Lars Nagel und Karin Jabs
Süd:	Dr. Miriam Friske und Dr. Rolf Gerlicher (bis 14.11.2025 Dr. med. Lydia Hekeler stv. Vorsitzende)
West:	Detlef Joswig und Jonas Nickel (bis 23.5.2025 Dr. Dirk Laufer und Dr. Andreas Hellwig)
Nord:	Dr. Frank Reibe und Prof. Dr. Malte Raetzell, MaHM

Das Präsidium steht dem Vorstand beratend zur Seite.

Organisationshandbuch

Für das Jahr 2024 wurde eine umfassende Aktualisierung des Organisationshandbuchs der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling vorgesehen. Ziel war es, die Leistungen der für die DGfM tätigen Kolleginnen und Kollegen für alle Mitglieder transparent darzustellen und gleichzeitig den Verwaltungsaufwand sowie den Abstimmungsbedarf zwischen den Zuständigen zu reduzieren.
Durch die strukturierte Gliederung in Geschäftsbereiche und die präzise Beschreibung der jeweiligen Aufgaben sollen Prozesse effizienter gestaltet und gleichzeitig ein hoher Qualitätsstandard sichergestellt werden.
Hintergrund dieser Maßnahme ist die notwendige Anpassung der Aufgabenbereiche an die sich verändernde Struktur im Vorstand sowie an die erweiterten Anforderungen an die Vorstandsarbeit.
Die Überarbeitung des Organisationshandbuchs wurde im Vorstand intensiv diskutiert und konzeptionell vorbereitet. Ziel war und ist es, die internen Strukturen und Aufgabenbereiche transparenter darzustellen sowie Prozesse effizienter zu gestalten. Dabei wurde insbesondere die veränderte Vorstandsstruktur und das erweiterte Anforderungsspektrum berücksichtigt.
Trotz der bereits geleisteten inhaltlichen Vorarbeiten konnte die finale Umsetzung bislang nicht abgeschlossen werden. Die hohe Auslastung einzelner Verantwortlicher und parallele Prioritäten haben den Fortschritt verzögert. Mit Blick auf eine bevorstehende Änderung der Satzung des Vereins, die im Rahmen der Mitgliederversammlung im Jahr 2026 zu beschließen ist und die inhaltlich für das Organisationshandbuch unmittelbar von Bedeutung sein wird, wurde das Projekt auf das Jahr 2027 verschoben. Das Organisationshandbuch bleibt daher ein „work in progress“, dessen Fertigstellung im kommenden Jahr mit Nachdruck verfolgt wird.

Personal

Geschäftsstelle der DGfM

Die organisatorische und kaufmännische Leitung der Geschäftsstelle liegt in den Händen von Frau Heike Scheer, die mit großem Engagement und hoher Verlässlichkeit die operativen Abläufe steuert. Unterstützt wird sie dabei von einem erfahrenen und eingespielten Team: Frau Susanne Beerbaum, Frau Karin Steinmann-Greim und Frau Sabine Klein tragen wesentlich zur erfolgreichen Umsetzung der Aufgaben bei. Frau Simone Beckmann verantwortet die Finanzbuchhaltung, während Frau Cornelia Baum den Fachausschuss für ordnungsgemäße Kodierung und Abrechnung (FoKA) der DGfM in allen administrativen Belangen unterstützt.
Die Geschäftsstelle der DGfM hat ihren Sitz in der Oberen Hauptstraße 23 in Hockenheim und bildet das organisatorische Rückgrat der Verbandsarbeit.
Der Vorstand spricht den Mitarbeiterinnen seinen ausdrücklichen Dank für ihr kontinuierliches Engagement und ihre professionelle Unterstützung aus. Die ehrenamtliche Arbeit der Vorstands- und Präsidiumsmitglieder wäre ohne die zuverlässige und kompetente Arbeit der Geschäftsstelle in dieser Form nicht möglich gewesen.

Fortbildungen und Seminare

Im Jahr 2025 organisierten die Regionalverbände erneut eine Vielzahl hochwertiger Fortbildungsveranstaltungen. Mitglieder der DGfM konnten an den meisten dieser Veranstaltungen kostenfrei teilnehmen.

Eine detaillierte Übersicht der von der DGfM angebotenen oder unterstützten Fortbildungen im Jahr 2025 finden Sie im Anhang des Geschäftsberichts.

Veranstaltungen

Das 25. Herbstsymposium 2025 der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling (DGfM) fand am 13. und 14. Oktober 2025 unter dem Motto „Celebration“ in Frankfurt am Main sowie digital statt. Die Jubiläumsveranstaltung bot den Teilnehmenden erneut eine etablierte Plattform für fachlichen Austausch und Vernetzung.

Am 13. Oktober stand der erste Veranstaltungstag ganz im Zeichen des DRG-Systems. Insgesamt nahmen 410 Personen teil, darunter 240 Mitglieder. Zusätzlich hatten sich 211 Interessierte für die Online-Teilnahme registriert. Der gelungene Auftakt wurde am Abend durch ein gemeinsames „Celebration – Get Together“ in angenehmer Atmosphäre abgerundet.

Die jährliche Mitgliederversammlung der DGfM wurde ebenfalls am 13. Oktober 2025 in Frankfurt durchgeführt.

Für den zweiten Tag am 14. Oktober 2025, der thematisch im Zeichen des PEPP-Systems stand, registrierten sich insgesamt 177 Teilnehmer, darunter 69 Mitglieder. Zusätzlich nahmen 83 Personen digital an der Veranstaltung teil.
Zeitgleich widmete sich der „Tag der Tools“ praxisnahen Anwendungen sowie aktuellen Entwicklungen im Bereich von Softwarelösungen für Kodierung, Dokumentation und Kommunikation in Krankenhäusern.

Das Herbstsymposium 2025 wurde in diversen Zeitschriften sowie online bei medinfoweb.de und mydrg.de angekündigt und durch unsere Präsenz in den sozialen Medien (LinkedIn) begleitet.

Alle Veranstaltungen des Jahres 2025 wurden auf der Homepage der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling publiziert.

Kooperationen

Die Zusammenarbeit in einem Netzwerk mit verschiedenen Fachverbänden hat für DGfM und deren Mitglieder entscheidende Vorteile.
Durch diesen Verbund können wir unseren Mitgliedern den Zugang zu hochkarätigen Veranstaltungen, Workshops und Konferenzen der kooperierenden Fachverbände zu kostenlosen oder reduzierten Teilnahmegebühren ermöglichen.
Die Förderung des fachlichen Austauschs liefert zusätzlich neue Impulse für die Weiterentwicklung unserer Projekte und Initiativen.

Durch den regelmäßigen Dialog mit Experten, Fachleuten und anderen Mitgliedern der Netzwerkpartner erhalten wir fundiertes Fachwissen, das es uns ermöglicht, Stellungnahmen zu relevanten politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen auf einer fundierten und praxisorientierten Basis zu verfassen.

Zu unseren Kooperationspartnern zählen:

1. Deutscher Verein für Krankenhaus-Controlling e.V. (DVKC)

2. Fachverband für Dokumentation und Informationsmanagement in der Medizin e.V. (DVMD)
3. Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS)
4. Deutschen Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten (DGVS)
5. Internationaler Controller Verein e.V. (ICV)
6. Schweizerische Gesellschaft für Medizincontrolling (SGfM)
7. Mediengruppe Oberfranken

Mitgliederservice

Die Mitglieder der DGfM erhalten in regelmäßigen Abständen einen Newsletter, der stets zeitnah über neue Entwicklungen im DRG- und PEPP-System informiert. Im Jahr 2025 wurden insgesamt 66 Newsletter an die Mitglieder verschickt. Im Bereich Informationsmanagement wurden zudem auf der DGfM-Homepage eine Vielzahl von Vortragsfolien, Publikationen und weiteren relevanten Materialien für die Mitglieder bereitgestellt.

Im Jahr 2025 wurden 39 Auskunftsanfragen von Mitgliedern und 10 von Nichtmitgliedern gestellt, die von Frau Dr. Bettina Beinhauer und Herrn Dirk Hohmann kompetent bearbeitet wurden. Die Fragen wurden teilweise auch durch ausführliche Telefonate erledigt, da ein Teil der Fragen komplex sind und eine entsprechende Interaktion erfordern. Je nach Inhalt werden Auskunftsanfragen ggf. an den FoKA (Fachausschuss für ordnungsgemäße Kodierung und Abrechnung) oder FEPP (Fachausschuss Entgeltsystem in der Psychiatrie/Psychosomatik) weitergeleitet.

Rechtsanwalt Friedrich W. Mohr, Fachanwalt für Medizinrecht, kommentierte 2025 24 Entscheidungen aus der aktuellen Rechtsprechung zum Thema DRG- und Abrechnungsfragen. Die Kommentare zu aktuellen BSG-, LSG- und Schiedsstellenurteilen wurden ebenfalls per E-Mail-Newsletter an die Mitglieder versandt. Die Urteilsbesprechungen werden den Mitgliedern im Mitgliederbereich der DGfM Homepage zur Verfügung gestellt.

Das Netzwerken und die gegenseitige Unterstützung unter den Mitgliedern wird, durch die im Mitglieder Bereich der Homepage eingerichtete Kontaktdatenbank erleichtert. Sie bietet den Mitgliedern der DGfM die Möglichkeit, die eigenen Kontaktdaten anderen Mitgliedern zur Verfügung zu stellen. Durch die Selektionsmöglichkeiten nach Aufgabenbereich und Softwarekompetenz können gezielt Kollegen zum Austausch kontaktiert werden können.

Fachausschuss für ordnungsgemäße Kodierung und Abrechnung (FoKA)

Der Fachausschuss für ordnungsgemäße Kodierung und Abrechnung (FoKA) verfolgt seit seiner Gründung im Jahr 2006 das Ziel, für Kodierfragen, die nicht eindeutig in den Klassifikationen ICD und OPS oder in den Deutschen Kodierrichtlinien geregelt sind, sachgerechte Empfehlungen für die korrekte Kodierung als Voraussetzung für eine ordnungsgemäße Abrechnung zu veröffentlichen. Dies schließt die Kommentierung der Kodierempfehlungen der Sozialmedizinischen Expertengruppe 4 des Medizinischen Dienstes (SEG-4 des MD) und die Beantwortung individueller Anfragen ein.

Trotz umfangreicher Bemühungen der Selbstverwaltung und der Bundesinstitute InEK und BfArM hinsichtlich unmissverständlicher Definitionen und Formulierungen werden ausgewählte Kodierrichtlinien und auch Interpretationshinweise in den Klassifikationssystemen durch Mitarbeiter der Prüfinstitutionen der Kostenträger und Leistungserbringer unterschiedlich interpretiert. Der FoKA leistet mit den Kommentierungen zu den Kodierempfehlungen der sozialmedizinischen Expertengruppe SEG-4 des MDK einerseits und der Bearbeitung von Anfragen andererseits einen wertvollen Beitrag zur einheitlichen Kodierung.

Die Herausforderung, ältere Kodierempfehlungen und deren Kommentierung an die Weiterentwicklung der Klassifikationssysteme und der Kodierrichtlinien regelmäßig anzupassen, hat weiter zugenommen. Im FoKA wurde das aktuelle Vorgehen, zurückliegende Kodierempfehlungen immer im zeitlichen Kontext ihrer Veröffentlichungen zu verstehen, beibehalten. Nur wenn sich offizielle Argumente gegen eine der zurückliegenden Veröffentlichungen ergeben oder diese aus anderen Gründen nicht mehr vertreten werden können, werden diese nachträglich kommentiert.

Gründe für das Erfordernis einer Aktualisierung liegen in der Weiterentwicklung der Klassifikationssysteme, in neuen Kodierrichtlinien oder inhaltlichen Klarstellungen, aber auch in der Sozialrechtsprechung.

Im Jahr 2025 wurden drei FoKA-Sitzungen als Videokonferenz durchgeführt. Ein Treffen fand als Präsenzveranstaltung in Frankfurt am Main statt. Nach interner Absprache wurde das Treffen als Zoom-Webkonferenz als bevorzugtes Vorgehen bestätigt. Auf diese Weise ist es einem größeren Teil der Mitglieder über die schriftliche Stellungnahme hinaus möglich, sich regelmäßig an dem direkten fachlichen Austausch zu beteiligen.
Zur Kostenreduktion wurde entschieden, alle FoKA-Sitzungen für das Jahr 2026 als Videokonferenz durchzuführen.

Im Jahr 2025 wurden keine SEG-4 Kodierempfehlungen veröffentlicht, sodass es in diesem Bereich zu keinen Kommentierungen gekommen ist.
Im Falle neuer Veröffentlichungen wird der FoKA durch die SEG-4 via Mail informiert und nimmt die vorgenommenen Änderungen in das Verfahren zur Kommentierung auf.

Im Verlauf der Sitzungen im Jahr 2025 wurden insgesamt 21 Anfragen zur Kodierung und Abrechnung im DRG-System durch den FoKA beantwortet.
Aus dem PEPP- System wurden keine weiteren Anfragen behandelt. Trotz mehrfacher schriftlicher Versuche waren Anfragen zur weiteren Abstimmung des fachlichen Vorgehens mit den Vorsitzenden des FEPP unbeantwortet geblieben. Die Beantwortung der Fragen aus dem PEPP Bereich wird vom FoKA bis zur Klärung ausgesetzt.
Die Thematik ist mit den Mitgliedern des FoKA und denen, die ebenfalls Mitglieder des FEPP sind besprochen.

Ende 2025 erfolgte ein gemeinsamer Termin zur Bewertung und Abstimmung der Anpassungen der ICD- und OPS-Kataloge für das Jahr 2026. Daraus ergaben sich neue Fragestellungen, die unter anderem in die Vorschlagsverfahren von BfArM und InEK eingebracht worden sind.

Der FoKA hat vier Vorschläge im Vorschlagsverfahren des BfArM eingereicht (4xOPS, ICD Vorschlagsverfahren ist pausiert). Von den für das Jahr 2026 eingereichten Vorschlägen des BfArM wurden vier im Sinne des Antrages umgesetzt.
Der FoKA hat drei Vorschläge im Vorschlagsverfahren des InEK eingereicht. Von den für das Jahr 2026 eingereichten Vorschlägen des InEK wurde einer umgesetzt.

Im Rahmen des Vorschlagsverfahrens wurde eine Abstimmung mit den beteiligten Institutionen bemüht. Aufgrund fehlender fachlicher Rückmeldungen können die Bemühungen nur als Information der Institutionen über das Vorgehen des FoKA im Vorschlagsverfahren verstanden werden.

Vorschlagsverfahren 2027	Bemerkung
BfArM	ops2027_AufnahmestatusSAPSII
BfArM	ops2027_ErweiterteLungenOP
BfArM	ops2027_Leberlaesionen
BfArM	ops2027_RegLA
InEK	Klarstellung der DKR D015
InEK	Abbildung von Adhäsiolysen
InEK	Abbildung von Pneumonien im aG-DRG-System

Zurückblickend auf das zurückliegende Vorschlagsverfahren des Jahres 2026 können folgende Umsetzungen vermerkt werden:

Vorschlagsverfahren 2026	Bemerkung	Umsetzung
BfArM	ICD_2026 Komplikationen	nicht umgesetzt
BfArM	OPS_2026 Nebenschilddrüsenchirurgie	nicht umgesetzt
BfArM	OPS_2026 PAO	umgesetzt
BfArM	OPS_2026 patientenindividueller Knochenersatz	Nicht umgesetzt
BfArM	OPS_2026 Reinsertion von Sehnen	umgesetzt
BfArM	OPS_2026 Ventrikulographie	umgesetzt
InEK	Geplante Aufnahme zum Aggregatwechsel	nicht umgesetzt
InEK	Redaktionelle Änderung Sepsis	umgesetzt
InEK	Gesamtmenge Transfusionen (TK)	nicht umgesetzt
InEK	Bezug von Muskeln und Sehnen auf Körperregionen	nicht umgesetzt

Weitere Anfragen konnten durch Verweis auf bestehende Empfehlungen oder bei sehr speziellen Konstellationen durch individuelle Antworten geklärt werden. Einzelne Fragestellungen wurden wegen fehlender Informationen in Abstimmung mit den Anfragenden nicht bearbeitet.

Jahr	Anzahl der Anfragen
2012	30
2013	43
2014	37

2015	22
2016	25
2017	39
2018	38
2019	26
2020	33
2021	13
2022	40
2023	26
2024	12
2025	21

Entwicklung der Anzahl der veröffentlichten Anfragen zwischen 2012 und 2025

Die Schwerpunkte der Anfragen lagen auf folgenden Themen:

1. Definitorische Abgrenzung spezifischer OPS, z. B. Revision, Resektion, Exzision
2. Abbildung seltener Maßnahmen ohne spezifische OPS, z. B. intravaskuläre Migränetherapie
3. Spezifische Abbildung konkreter Erkrankungen, z. B. infizierte Lymphozele, Pneumonie

Vorträge

Auf dem Herbstsymposium 2025 wurde der FoKA am Tag der Tools durch Lars Schäfer und Ulf Dennler vertreten.

Schwerpunkt

Die Arbeit des FoKA nimmt einen unverändert hohen Stellenwert in der Außenwirkung der DGfM ein, sowohl bei den Mitgliedern als auch bei vielen weiteren Berufsgruppen, die regelmäßig die Kodierung von Fällen bewerten müssen.

Die Kontaktaufnahme des FoKA mit Fachgesellschaften führt bislang nur in wenigen Fällen zu einer direkten Antwort. Die Bemühungen um Kontaktaufnahme werden fortgeführt, um einen fachlichen Austausch mit den Fachgesellschaften zu erreichen und die fachliche Expertise des FoKAs aus den Mitgliedern der DGfM zu stärken.

Das FoKA-Wiki ist unter http://foka.medizincontroller.de im Internet abrufbar.

Webauftritt/IT

Im Berichtsjahr 2025 stand das Ressort IT erneut im Mittelpunkt wichtiger Digitalisierungsprojekte, die für die zukünftige Ausrichtung und Leistungsfähigkeit der DGFM von großer Bedeutung sind. Im Fokus stand dabei insbesondere die umfassende Neugestaltung und technische Umsetzung der neuen DGFM-Homepage, deren Realisierung einen erheblichen personellen und zeitlichen Einsatz erforderte.

Nach intensiven Vorarbeiten konnte das Projekt zur Entwicklung einer modernen, zukunftsfähigen Internetpräsenz erfolgreich umgesetzt werden. Die Konzeption, Abstimmung,

Strukturierung der Inhalte sowie die technische Implementierung stellten hohe Anforderungen an alle Beteiligten und wurden in enger Zusammenarbeit zwischen Vorstand, Ressort IT und Geschäftsstelle durchgeführt. Insbesondere in der Geschäftsstelle war mit dem Projekt ein außerordentlich hoher Arbeitsaufwand verbunden. Zahlreiche Inhalte mussten überprüft, aktualisiert, neu aufbereitet und in die neue Systemumgebung übertragen werden. Darüber hinaus waren umfangreiche Abstimmungsprozesse notwendig, um die vielfältigen Anforderungen der verschiedenen Ressorts und Arbeitsbereiche der DGFM zu berücksichtigen.

Mit der neuen Homepage verfügt die DGFM nun über eine moderne, benutzerfreundliche und technisch zeitgemäße Plattform. Neben einer verbesserten Nutzerführung wurde besonderer Wert auf eine klare Informationsstruktur, eine optimierte Darstellung auf mobilen Endgeräten sowie eine zukunftssichere technische Grundlage gelegt. Die neue Website schafft bessere Voraussetzungen für die Kommunikation mit Mitgliedern, Interessierten und Kooperationspartnern und stärkt zugleich die digitale Sichtbarkeit der Fachgesellschaft.

Parallel hierzu wurden die Arbeiten zur Modernisierung der internen digitalen Infrastruktur weiter vorangetrieben. Ein wesentlicher Schwerpunkt lag auf der Vorbereitung einer neuen, leistungsfähigen Softwarelösung für die Mitgliederverwaltung und das Veranstaltungsmanagement. Ziel ist es, Verwaltungsprozesse weiter zu automatisieren, die Benutzerfreundlichkeit zu erhöhen und gleichzeitig höchste Anforderungen an Datenschutz und Datensicherheit zu erfüllen.

Die geplante Plattform wird künftig eine engere Verzahnung zwischen Mitgliederverwaltung, Veranstaltungsorganisation und den digitalen Angeboten der DGFM ermöglichen. Langfristig sollen dadurch administrative Abläufe vereinfacht, Ressourcen effizienter eingesetzt und die Servicequalität für die Mitglieder weiter verbessert werden.

Mit der erfolgreichen Einführung der neuen Homepage sowie den begonnenen Arbeiten zur Erneuerung der Verwaltungs- und Veranstaltungsplattform wurden im Berichtsjahr wichtige Grundlagen für die weitere digitale Entwicklung der DGFM geschaffen. Das Ressort IT leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Modernisierung der Vereinsstrukturen und zur Sicherung einer zukunftsfähigen digitalen Infrastruktur.

Fachausschuss „Entgeltsystem Psychiatrie und Psychosomatik“

Das Jahr 2025 war weiterhin von umfangreichen Veränderungen in der psychiatrischen und psychosomatischen Krankenhausversorgung geprägt. Insbesondere die Weiterentwicklung der PPP-RL, die zunehmende Konkretisierung der ab 2026 vorgesehenen Sanktionsregelungen sowie die fortlaufenden Anpassungen des PEPP-Systems standen im Mittelpunkt der Arbeit des Fachausschusses. Der Fachausschuss hat sich im Januar, im Mai sowie im Rahmen des Herbstsymposiums getroffen. Frühzeitig wurden die Vorschlagsverfahren für OPS und PEPP analysiert, diskutiert und entsprechende Eingaben vorbereitet.
Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Begleitung und Bewertung des nationalen PPP-RL-Benchmarkprojektes. Die Ergebnisse des Benchmarks wurden intensiv diskutiert und hinsichtlich ihrer Aussagekraft für die psychiatrischen und psychosomatischen Einrichtungen bewertet. Vor dem Hintergrund der ab 2026 wirksam werdenden Sanktionen bei Nichterfüllung der PPP-RL-Anforderungen wurde der Erfahrungsaustausch innerhalb des Fachausschusses weiter intensiviert. Ziel war es, den Mitgliedern eine möglichst fundierte Einschätzung der

Auswirkungen auf die Versorgung und die wirtschaftliche Situation der Krankenhäuser zu ermöglichen.
Darüber hinaus wurde das Thema des ambulanten Medizincontrollings weiter vorangetrieben. Insbesondere die Herausforderungen und Entwicklungsperspektiven der psychiatrischen und psychosomatischen Institutsambulanzen wurden intensiv beraten. Dabei standen Fragen der Leistungsdokumentation, der Abrechnung sowie der zunehmenden Bedeutung sektorenübergreifender Versorgungsstrukturen im Fokus.

Der Fachausschuss zeichnet sich weiterhin durch eine stabile und engagierte Mitgliederkonstellation aus. Die regelmäßigen Sitzungen wurden erfolgreich im Hybridformat durchgeführt und ermöglichten einen intensiven fachlichen Austausch. Auch der PEPP-Tag im Rahmen des Herbstsymposiums stieß erneut auf großes Interesse. Durch die Einbindung unterschiedlicher Akteure aus Selbstverwaltung, Wissenschaft und Krankenhauspraxis konnten vielseitige Perspektiven auf die aktuelle und zukünftige Entwicklung der psychiatrischen und psychosomatischen Versorgung dargestellt werden. Besonders die Themen PPP-RL, Personalbemessung, Krankenhausreform sowie die zunehmende Ambulantisierung der Versorgung standen dabei im Mittelpunkt der Diskussionen.

Ferner wurden die Inhalte und Schwerpunktthemen für den PEPP-Tag im Rahmen des Herbstsymposiums 2026 vorbereitet und innerhalb des Fachausschusses abgestimmt. Dabei werden insbesondere die praktischen Auswirkungen der PPP-RL-Sanktionen, die Weiterentwicklung des ambulanten Medizincontrollings sowie die zukünftige Ausgestaltung des PEPP-Systems einen wesentlichen Schwerpunkt bilden

Marketing, Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit

Die Mitglieder des Vorstands sowie die Vorsitzenden der Regionalverbände veröffentlichen regelmäßig Artikel auf der Verbandsseite der DGfM in der KU Gesundheitsmanagement oder in anderen Fachzeitschriften.

- **Medizincontrolling in stürmischen Zeiten**
  KU Gesundheitsmanagement Ausgabe 1/2025
  Artikel von Isabelle de Schultz-Pieper, Mitglied der DGfM, und Jens-Uwe Füldner, Vorsitzender des Regionalverbandes Mitteldeutschland der DGfM

- **Erörterungsverfahren als notwendige Maßnahme der Erlössicherung für ein Klinikum**
  KU Gesundheitsmanagement, Ausgabe 2/2025
  Artikel von PD Dr. med. habil. Nikolaus von Dercks, Generalsekretär der DGfM

- **25 Jahre Herbstsymposium der DGfM - Motto: Celebration**
  KU Gesundheitsmanagement, Ausgabe 3/2025
  Artikel von PD Dr. Claus Wolff-Menzler, M.A., Vorstandsmitglied der DGfM und Leiter des Fachausschusses Entgeltsystem Psychiatrie und Psychosomatik (FEPP) der DGfM und Guido Hartmann, Vorstandsmitglied und Stellvertretender Leiter des Fachausschusses Entgeltsystem Psychiatrie und Psychosomatik (FEPP) der DGfM

- **"Das Chaos ist vorprogrammiert"**
  KU Gesundheitsmanagement, Ausgabe 3/2025
  Interview mit Prof. Dr. Erika Raab, Vorstandsvorsitzende der DGfM

- **Zwischen Bürokratie und Existenzkampf**
  KU Gesundheitsmanagement, Ausgabe 4/2025
  Artikel von Dr. René Holm, stv. Vorsitzender des Regionalverbands Nordost der DGfM

- **"Ambulantisierung" von Krankenhausfällen**
  KU Gesundheitsmanagement, Ausgabe 3/2024
  Artikel von Dr. René Holm, Komm. Vorsitzender des Regionalverbands Nordost der DGfM

- **Entlassmanagement - Biografie eines bürokratischen Exzesses**
  f&w Ausgabe 4/2024
  Artikel von Dr. Ulf Dennler, Präsidiumsmitglied der DGfM

- **Das Märchen von der Entbürokratisierung**
  KU Gesundheitsmanagement, Ausgabe 5/2024
  Artikel von Dirk Hohmann, stv. Vorstandsvorsitzender der DGfM

- **Der neue DGfM-Wissenschaftspreis**
  KU Gesundheitsmanagement, Ausgabe 5/2025
  Artikel von PD Dr. Claus Wolff-Menzler, M.A., Vorstandsmitglied und Leiter des Fachausschusses Entgeltsystem Psychiatrie und Psychosomatik (FEPP) der DGfM

- **Offener Brief der DGfM - Entwicklung Hybrid-DRG 2026**
  KU Gesundheitsmanagement, Ausgabe 6/2025
  Artikel von den Mitgliedern des Vorstands der DGfM

- **PPP-RL - Mit viel Wenn und Aber**
  f&w, Ausgabe 6/2025
  Artikel von PD Dr. Claus Wolff-Menzler, M.A., Vorstandsmitglied und Leiter des Fachausschusses Entgeltsystem Psychiatrie und Psychosomatik (FEPP) der DGfM und Guido Hartmann, Vorstandsmitglied und Stellvertretender Leiter des Fachausschusses Entgeltsystem Psychiatrie und Psychosomatik (FEPP) der DGfM

- **BSA Entscheidung S20220012**
  KU Gesundheitsmanagement, Ausgabe 6/2025
  Artikel von PD Dr. Claus Wolff-Menzler, M.A., Vorstandsmitglied und Leiter des Fachausschusses Entgeltsystem Psychiatrie und Psychosomatik (FEPP) der DGfM

- **Quo vadis Krankenhausreform**
  KU Gesundheitsmanagement, Ausgabe 7/2025
  Artikel von PD Dr. med. habil. Nikolaus von Dercks, Generalsekretär der DGfM

- **Focus auf die Leistungsgruppe und die LOPS-Richtlinie**
  KU Gesundheitsmanagement Ausgabe 8/2025
  Artikel von Dr. Frank Reibe MPH, Vorsitzender des Regionalverbandes Nord der DGfM

- **Das 25. Herbstsymposium der DGfM 2025**
  KU Gesundheitsmanagement, Ausgabe 9/2025
  Artikel von Dipl.-Kfm. (FH) Dirk Hohmann, stv. Vorsitzender der DGfM

- **Ablehnung als Standard?**
  KU Special Medizincontrolling, Ausgabe 9/2025
  Artikel von Ramona Zoppik, Studentin am Diakonie-Klinikum Stuttgart und Jürgen Scheubach, Vorstandsmitglied der DGfM

- **Wozu Wissenschaftlichkeit im Medizincontrolling?**
  KU Special Medizincontrolling, Ausgabe 9/2025
  Artikel des Ressorts Wissenschaft der DGfM

- **Zwischen Versorgung und Verantwortung**
  KU Special Medizincontrolling, Ausgabe 9/2025
  Artikel von Guido Hartmann, Vorstandsmitglied und stv. Leiter des Fachausschusses Entgeltsystem Psychiatrie und Psychosomatik (FEPP) der DGfM und PD Dr. Claus Wolff-Menzler, M.A, Vorstandsmitglied und Leiter des Fachausschusses Entgeltsystem Psychiatrie und Psychosomatik (FEPP) der DGfM

- **Neue Regeln, neue Risiken**
  KU Special Medizincontrolling, Ausgabe 9/2025
  Artikel von Jens-Uwe Füldner, Vorsitzender des Regionalverbandes Mitteldeutschland der DGfM

- **Medizincontrolling im Strukturwandel**
  KU Gesundheitsmanagement, Ausgabe 10/2025
  Artikel von Jens-Uwe Füldner, Vorsitzender des Regionalverbandes Mitteldeutschland der DGfM

- **Rückblick auf einen gelungenen DRG-Kongresstag der DGfM**
  KU Gesundheitsmanagement, Ausgabe 11/2025
  Artikel von Dipl.-Kfm. (FH) Dirk Hohmann, stv. Vorsitzender der DGfM

- **PEPP-Tag des 25. Herbstsymposiums –14.10.2025**
  Den Artikel von PD Dr. Claus Wolff-Menzler, M.A., Vorstandsmitglied und Leiter des Fachausschusses Entgeltsystem Psychiatrie und Psychosomatik (FEPP) der DGfM und Guido Hartmann, Vorstandsmitglied und Stellvertretender Leiter des Fachausschusses Entgeltsystem Psychiatrie und Psychosomatik (FEPP) der DGfM, finden Sie auch in der Zeitschrift KU, Ausgabe 12/2025 auf den Seiten 74 und 75.

Die Artikel sind auf der Homepage der DGfM unter „Informationen“ hinterlegt.

Stellungnahmen der DGfM 2025

24.1.2025

Stellungnahme zum "Referentenentwurf des Bundesministeriums für Gesundheit Verordnung zur Verwaltung des Transformationsfonds im Krankenhausbereich (Krankenhaustransformationsfonds-Verordnung – KHTFV), Bearbeitungsstand: 15. Januar 2025

28.7.2025

Offener Brief - Entwicklung Hybrid DRG 2026

21.8.2025

Stellungnahme zum Referentenentwurf eines Gesetzes zur Anpassung der Krankenhausreform

30.10.2025

Positionspapier zur „Refinanzierungslücke bei neuen Krankenhausstrukturen durch verzögerte MD-Bescheinigung“

Medienpartnerschaft

Seit 2011 besteht eine enge Medienpartnerschaft mit der Mediengruppe Oberfranken, dem Herausgeber der Zeitschrift KU Gesundheitsmanagement. Zusätzlich werden regelmäßig Publikationen von Mitgliedern des Vorstands und Präsidiums auf einer eigenen DGfM-Verbandsseite veröffentlicht, um die Aktivitäten der DGfM einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Seit 2013 fungiert die KU Gesundheitsmanagement (Mediengruppe Oberfranken) als offizielles Verbandsorgan der DGfM. In den vergangenen Jahren wurde die Kooperation der DGfM mit dem bibliomed-Verlag in Melsungen weiter intensiviert. Dies umfasst unter anderem die Veröffentlichung von Beiträgen unserer Mitglieder in der Fachzeitschrift f&w (Führen und Wirtschaften) sowie die Ausrichtung eines eigenen Workshops im Rahmen des DRG-Forums in Berlin.

Vergünstigungen

Sonderkonditionen in Form von ermäßigten Teilnahmegebühren erhielten die DGfM-Mitglieder bei Veranstaltungen der unter „Kooperationen“ genannten Verbände. Insgesamt wurden die Mitglieder in 18 E-Mails „Mitteilung aus der Wirtschaft“ über Veranstaltungen mit einem Teilnehmerrabatt für DGfM-Mitglieder informiert. Hierbei ist beispielhaft der Rabatt von 10% für die Teilnahme am Kodierfachkräftekongress der Mediengruppe Oberfranken zu nennen. DGfM-Mitglieder konnten auch bei diversen Fachliteratur-Angeboten Ermäßigungen in Anspruch nehmen, so zum Beispiel bei den Buchbestellungen der Regelwerke ICD-10-GM, OPS und Deutsche Kodierrichtlinien, sowie der Fallpauschalenverordnung (FPV).

Entwicklung Berufsbild

I) Ankunft in der Wissenschaft

Medizincontrolling als akademische Disziplin

Im Sommer 2017 schloss der erste Jahrgang des berufsbegleitenden Studiengangs *Medical Controlling und Management* an der Medical School Hamburg (MSH) erfolgreich sein Studium ab. Viele der Absolventinnen und Absolventen waren bereits als Kodierfachkräfte oder junge Medizincontroller tätig. Mit der Einführung des Vollzeit-Bachelorstudiengangs wurde ein wesentlicher Schritt zur wissenschaftlichen Etablierung des Medizincontrollings vollzogen.

In enger Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling (DGfM), insbesondere unter der Leitung von Prof. Dr. Steffen Gramminger, entwickelte die MSH ein interdisziplinäres Curriculum, das medizinische, betriebs- und volkswirtschaftliche, informatische und rechtswissenschaftliche Inhalte verbindet. Ziel war es, dem steigenden Bedarf an qualifizierten Fachkräften zu begegnen und dem zunehmenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Als erste Hochschule bundesweit setzte die MSH damit konsequent die Akademisierung des Medizincontrollings um und übernahm eine Vorreiterrolle.

Relevanz aus praktischer Sicht

Das Medizincontrolling wurde lange Zeit vor allem von Ärztinnen und Ärzten geprägt, die medizinische Leistungen in abrechnungsfähige Kodierungen überführten, das Berichtswesen verantworteten und das MDK-Management steuerten. Mit der wachsenden strategischen Bedeutung des Fachs rückten wirtschaftswissenschaftliche Kompetenzen stärker in den Vordergrund, sodass viele Medizinerinnen und Mediziner ihre Kenntnisse durch gesundheitsökonomische Studiengänge erweiterten.

Parallel dazu entwickelten sich Kodierfachkräfte mit medizinischem Hintergrund durch langjährige praktische Erfahrung zu unverzichtbaren Mitarbeitenden im Medizincontrolling. Häufig fehlte ihnen jedoch ein akademischer Abschluss, was tarifliche Nachteile mit sich brachte. Ein Studienangebot, das diesen Fachkräften eine gleichwertige Qualifikation ermöglicht, war daher ein folgerichtiger und notwendiger Schritt.

Wissenschaftliche Einordnung

Die Entwicklung des Medizincontrollings weist deutliche Parallelen zum klassischen Controlling auf. Mit der Einführung des DRG-Systems und der Einrichtung des ersten Lehrstuhls im Jahr 2012 wurde das Fach auch wissenschaftlich verankert. Die zunehmende Ökonomisierung des Gesundheitswesens macht eine professionelle Steuerung medizinischer Prozesse unter betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen unverzichtbar.

Krankenhäuser stehen vor der Aufgabe, eine qualitativ hochwertige Versorgung unter wirtschaftlichen Vorgaben sicherzustellen. Dazu müssen Prozesse optimiert und Ressourcen effizient eingesetzt werden – ohne Abstriche bei der medizinischen Qualität. Der Lehrstuhl für Medizincontrolling an der MSH widmet sich der Erforschung dieser komplexen Zusammenhänge und entwickelt praxisnahe Steuerungsinstrumente weiter. Die DGfM versteht das Medizincontrolling daher als eigenständige wissenschaftliche Disziplin, die Medizin, Management und ethische Fragestellungen miteinander verbindet.

Weiterentwicklung: Masterstudiengang

Aufbauend auf dem Bachelorstudiengang wurde ein konsekutiver Master entwickelt, der die Verbindung von Medizincontrolling und Krankenhausmanagement vertieft. Unter der Leitung von Prof. Dr. Steffen Gramminger entstand ein Curriculum, das junge Führungskräfte gezielt auf die komplexen Anforderungen im Gesundheitswesen vorbereitet.

Neben strategischem Controlling und Qualitätsmanagement umfasst das Studium Themen wie Kosten-, Erlös- und Personalmanagement, Krankenhausbau und -sanierung sowie digitale Transformation. Der Masterstudiengang hat sich erfolgreich etabliert und ist heute ein zentraler Qualifizierungsweg für angehende Führungskräfte.

Forschungsschwerpunkt Bürokratie

Im Rahmen der wissenschaftlichen Weiterentwicklung des Geschäftsbereichs Forschung und Lehre wurde der Diskurs zu theoretischen Fragestellungen im Medizincontrolling weiter geschärft.

Bürokratie im Gesundheitswesen

Der zunehmende Bürokratieaufwand stellt ein wachsendes Problem im deutschen Gesundheitswesen dar. Keine andere Branche ist in vergleichbarem Maße reglementiert. Ärztinnen und Ärzte verbringen inzwischen bis zu drei Stunden täglich mit Formularwesen und Dokumentation.

Die Zahl der Vorschriften und Regeln ist in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Qualität soll durch eine Vielzahl von Kontrollen, Sanktionen, Mengenbegrenzungen und Vergütungsabschlägen erreicht werden. Zwar existieren zahlreiche Studien zur subjektiven Belastung einzelner Berufsgruppen, doch fehlt es an einer umfassenden Gesamtschau und an einer wirtschaftlichen Bewertung der Bürokratieentwicklung.

Mitarbeitende im Medizincontrolling erleben seit dem Wirksamwerden des MDK-Reformgesetzes eine deutliche Verdichtung der auf Misstrauen basierenden Formalisierung der Abrechnungsprüfung. Gemeinsam mit der MSH Hamburg wird die Bürokratisierung daher in den kommenden Jahren einen zentralen Forschungsschwerpunkt bilden.

II) Veränderungen im Berufsbild

Das Medizincontrolling war lange Zeit vor allem durch operative Aufgaben wie Erlössicherung und Kodierung geprägt. In den vergangenen Jahren hat sich das Berufsbild jedoch grundlegend gewandelt. Analytische Fragestellungen, Unternehmenssteuerung und Managementaufgaben bestimmen zunehmend den Arbeitsalltag. Das strategische Medizincontrolling hat sich als eigenständiger Bereich etabliert und gewinnt weiter an Bedeutung. Die Veränderungen im Berufsbild werden auch Gegenstand der Ausrichtungsdebatten im Rahmen der Klausurtagungen der DGfM sein.

III) Neue Perspektiven und Anforderungen nach KHVVG und KHAG

Mit dem Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz (KHVVG) und dem Krankenhausatlasgesetz (KHAG) treten weitere strukturelle Reformen in Kraft, die das Aufgabenprofil des Medizincontrollings erneut erweitern. Die stärkere Leistungsdifferenzierung, die verbindliche Zuordnung von Leistungsgruppen und die wachsenden Transparenzanforderungen im Rahmen des Krankenhausatlas führen zu einer neuen Form der Steuerungsverantwortung. Medizincontroller müssen künftig nicht nur die ökonomischen Auswirkungen dieser Reformen analysieren, sondern auch deren strategische Bedeutung für Leistungsplanung, Standortentwicklung und Versorgungsaufträge bewerten.

Die enge Verzahnung von medizinischer Expertise, Datenanalyse und regulatorischem Verständnis wird damit zu einem zentralen Erfolgsfaktor. Gleichzeitig entstehen neue Aufgaben in der Begleitung von Transformationsprozessen, der Vorbereitung von Strukturprüfungen und der Bewertung von Leistungsgruppen. Das Medizincontrolling wird damit noch stärker zu einer Schlüsselinstanz für die Zukunftsfähigkeit von Krankenhäusern.

Wissenschaft und Fachwissen

Durch einen Beschluss des G-BA vom 21.06.2012 war die DGfM als medizinisch-wissenschaftliche Fachgesellschaft anerkannt worden und wurde damit in die Liste der Stellungnahmeberechtigten, nicht in der AWMF organisierten, Fachgesellschaften aufgenommen. Einer der Tätigkeitsschwerpunkte des Ressorts Wissenschaft ist die Unterstützung der Fachgesellschaften bei der Weiterentwicklung von Klassifikationssystemen, um bspw. prozedurale Leistungsbeschreibungen leitlinienkonform abzubilden. Die DGfM ist im Rahmen von gesundheitspolitischen Gesetzgebungsverfahren und Richtlinienentwürfen Stellungnahme berechtigt und hat diesbezüglich bereits auch schon mehrfach umfangreiche substantiierte Stellungnahmen abgegeben. Das Ressort Wissenschaft wird zunehmend durch eigene Analysen, den Erkenntnisgewinn in die Stellungnahmen einarbeiten.
Mitglieder der DGfM engagieren sich an verschiedenen Hochschulen und Universitäten, um den Studierenden von Bachelor- und Masterstudiengängen die wissenschaftlichen

und methodischen Grundlagen des Medizincontrollings und des Medizinmanagements zu vermitteln. Daneben werden Umfragen zu aktuellen Themen wie z.B. PPP-RL und Strukturprüfungen erstellt und die Ergebnisse sowohl in einschlägigen Fachzeitschriften veröffentlicht als auch auf Kongressen präsentiert.
Das Gesundheitswesen ist in Deutschland durch eine Vielzahl von Regelungen, Richtlinien, Vorschriften und Gesetzen geprägt. Diese Regelungen sind oft redundant oder widersprüchlich, was zu einer hohen Personalbindungszeit von medizinischem Personal führt. Im Jahr 2023 wurde daher damit begonnen, eine Konzeptskizze zum Thema „Potenzialanalysen zu Entbürokratisierung“ zu entwerfen und dieses Projekt wissenschaftlich zu begleiten. Dazu wurden erste Markterkundungen zu Stakeholdern aus Medizininformatik, Forschungsinstituten und Medizincontrollern durchgeführt. Parallel wurde damit begonnen, erste Use-Cases anzufertigen, mittels derer „Proof-of-Concept-Analysen“ durchgeführt werden.
Die wissenschaftlichen Veröffentlichungen der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling finden Sie auf der Homepage der DGfM unter Informationen/Stellungnahmen der DGfM, Publikationen der DGfM unter Informationen/Publikationen der DGfM.

Wissenschaftspreis der DGfM – Premiere mit Signalwirkung

Erstmals in der Geschichte der DGfM wurde im Berichtsjahr der Wissenschaftspreis verliehen – ein Meilenstein, der die wissenschaftliche Ausrichtung der Fachgesellschaft sichtbar stärkt und die hohe Qualität der eingereichten Arbeiten eindrucksvoll unterstreicht.

1. Preis – Lea Langenhan

Bachelorarbeit: „Telemedizin als Versorgungsinstrument in Zeiten des Ärztemangels – Chancen, Risiken, rechtliche Rahmenbedingungen und Handlungsempfehlungen für die Kassenärztliche Vereinigung Thüringen“
Die Arbeit überzeugte durch eine außergewöhnlich klare Analyse eines hochaktuellen Versorgungsthemas, die Verbindung von Versorgungsforschung und praktischer Umsetzbarkeit sowie die präzise Ableitung von Handlungsempfehlungen.

2. Preis – Niklas Schöniger

Bachelorarbeit: „Die geplante Krankenhausreform der Bundesregierung im Vergleich mit dem dänischen Gesundheitssystem – Eine Machbarkeitsanalyse“
Die Arbeit beeindruckte durch ihre analytische Tiefe, die internationale Perspektive und die methodisch saubere Gegenüberstellung zweier komplexer Reformmodelle.

Besonderer Fall – Christian Grosse

Dissertation: „Nachhaltiges Krankenhausmanagement und Krankenhauscontrolling“
Die Dissertation erzielte mit 54 Punkten die höchste Bewertung aller eingereichten Arbeiten und stellte inhaltlich wie methodisch einen herausragenden wissenschaftlichen Beitrag dar. Da die Nutzungsrechte bereits an Springer Gabler übertragen wurden und

damit die Teilnahmevoraussetzungen nicht erfüllt waren, konnte die Arbeit leider nicht für die Preisvergabe berücksichtigt werden. Die DGfM würdigt ausdrücklich die außergewöhnliche Qualität der Arbeit.

Konzeptentwicklung für eine Wissenschaftliche Zeitung der DGfM

Die Idee einer Wissenschaftlichen Zeitung der DGfM hat bereits zahlreiche Diskussionen angestoßen und eine Vielzahl kreativer Ansätze hervorgebracht. Die intensive Auseinandersetzung mit Struktur, Zielsetzung und inhaltlicher Ausrichtung hat deutlich gemacht, dass eine qualitativ hochwertige wissenschaftliche Publikation nicht nur fachliche Expertise, sondern auch erhebliche personelle und organisatorische Ressourcen erfordert.
Im Projektverlauf zeigte sich, dass die Betreuung einer solchen Publikation – trotz anfänglicher Zusagen – eine kontinuierliche und belastbare Mitarbeit erfordert, die im Berichtsjahr aufgrund anderer Prioritäten nicht im notwendigen Umfang bereitgestellt werden konnte. Die DGfM hat daher bewusst entschieden, das Projekt vorerst ruhen zu lassen, um die hohen Qualitätsansprüche der Fachgesellschaft nicht zu kompromittieren.
Diese Entscheidung ist zugleich ein Teilerfolg: Die Konzeptphase hat wertvolle Erkenntnisse geliefert, klare Anforderungen definiert und gezeigt, welche strukturellen Voraussetzungen für eine nachhaltige wissenschaftliche Publikation notwendig sind. Damit liegt nun eine belastbare Grundlage vor, auf der zu einem späteren Zeitpunkt zielgerichtet aufgebaut werden kann – ohne erneute Schleifen, ohne Ressourcenverschwendung und mit einem deutlich geschärften Blick für Machbarkeit und Qualität.
Die DGfM hat damit bewiesen, dass sie Projekte nicht nur ambitioniert startet, sondern auch verantwortungsvoll steuert und strategisch klug priorisiert.

Trotz eines Jahres ohne große strukturelle Veränderungen hat das Ressort Wissenschaft eindrucksvoll gezeigt, wie kontinuierliche wissenschaftliche Arbeit, strategische Weiterentwicklung und Nachwuchsförderung Hand in Hand gehen. Mit der erfolgreichen Premiere des Wissenschaftspreises, der intensiven Konzeptarbeit zur wissenschaftlichen Zeitung und der fortlaufenden Beteiligung an gesundheitspolitischen Prozessen hat die DGfM ihre Rolle als wissenschaftlich fundierte, analytisch starke und zukunftsorientierte Fachgesellschaft weiter gefestigt.

Schlussbemerkung

Allen Personen, die die Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling unterstützt haben, gebührt aufrichtiger Dank. Im Wesentlichen sind zu nennen:

- alle Vorstandsmitglieder und alle Vorsitzenden der Regionalverbände, die durch ihr ehrenamtliches Engagement unsere Gesellschaft gestalten,
- Herrn Dr. med. Sascha Baller für die professionelle Organisation des Informationsmanagements,
- unsere Mitarbeiterinnen für ihre Einsatzbereitschaft und vertrauensvolle Tätigkeit,
- unserem Medienpartner, der Mediengruppe Oberfranken - Fachverlage GmbH & Co. KG (KU-Gesundheitsmanagement),
- unsere Aussteller, die Firmen Dedalus HealthCare GmbH (Bonn), DLMC GmbH (Sprockhövel), DMI GmbH & Co. KG (Münster), Dr. Kreysch Clinical Consulting GmbH (Weinheim), elbamed GmbH (Hamburg), Health Data Exchange GmbH (kodierteam.de), ID GmbH & Co. KGaA (Berlin), Inworks GmbH (Ulm), KMS Vertrieb und Services AG (Unterhaching), Lilly Deutschland GmbH (Bad Homburg), Logex Healthcare Analytics AG (Köln), Medical AI Analytics & Information GmbH (Berlin), Saatmann GmbH (Worms), Solventum Germany GmbH (Düsseldorf), Tiplu GmbH (Hamburg), uhb Software GmbH (St. Wolfgang)
- und zu guter Letzt die Herren Burkhard Sommerhäuser vom Forum myDRG.de und Michael Thieme vom Portal medinfoweb.de und alle Kolleginnen, Kollegen und Mitglieder, die die DGfM mit ihrer Tätigkeit unterstützen.

Anhang

Übersicht über die 2025 von der DGfM angebotenen oder unterstützten Fortbildungsveranstaltungen

29.1.2025 – Online

Online-Fortbildung des Regionalverbandes Süd: Für die einen Strafzahlung, für die anderen Aufschlagszahlung: Praktische Tipps und Hinweise

Inhalt:

Mit Aufnahmedatum 2022 ist bei erlösmindernden MD-Gutachten nach § 275c SGB V Absatz 3 der Aufschlag geregelt. In der Veranstaltung geht es um praktische Tipps und Hinweise für das Medizincontrolling

Referent: Andreas Wenke, geschäftsführender Gesellschafter, Franz und Wenke – GmbH

Veranstalter: Regionalverband Süd der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

Für Mitglieder der DGfM e.V. ist die Veranstaltung kostenfrei.

18.2.2025 – Online

Online-Fortbildung des Regionalverbandes Nord: Kodier-Update 2025 in der Pädiatrie

Inhalt:

- Neuigkeiten System, ICD, OPS, DKR incl. Schlichtungsausschuss, Definitionshandbuch, Hybrid-DRGs, AOP-Katalog
- Strategie Erlösmanagment
- ausgewählte Dauerbrenner der Neonatologie
- Sonstiges

Veranstalter: Regionalverband Nord der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für Mitglieder der DGfM kostenfrei.

21.2.2024 – Online

Online-Fortbildung des Regionalverbandes Nord: Kodier-Update 2024 in der Pädiatrie

Referenten und Programm:

- Neuigkeiten System, ICD, OPS, DKR incl. Schlichtungsausschuss, Definitionshandbuch
- Strategie Erlösmanagement

Referent: Dr. Christian Voll, Kinderklinik Dritter Orden, Passau

Veranstalter: Regionalverband Nord der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für Mitglieder der DGfM kostenfrei.

10.4.2025 – Online

27. KU Kodierfachkräftekongress - Das Onlineseminar

Programm:

- **Kodierung in der Beatmung,** Dr. Erwin Horndasch
- **Kodierung in der Orthopädie/Unfallchirurgie,** Sandra von der Höh
- **Aktuelle Rechtsprechung des BSG,** Eric Gröger
- **Neue Kodierempfehlungen der SEG-4 und Kommentierung des FoKA,** Dr. Lars Schäfer
- **Hybrid-DRGs,** Dominik Franz

Veranstalter: Mediengruppe Oberfranken - Fachverlage GmbH & Co. KG und Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling (DGfM) e.V.

Mitglieder der DGfM erhalten einen Rabatt auf die Teilnahmegebühr in Höhe von 10 %.

14.5.2025

Fortbildung des Regionalverbandes Nordost: Hybrid-DRG und Leistungsgruppen

Themen:

Krankenhausabrechnungsprüfung, Leistungsgruppen, ein Ausblick auf die anstehenden Herausforderungen im Zuge des KHVVG (LOPS Richtlinien)

Dr. Birgit Heukrodt, Geschäftsbereichsleiterin Medizin beim Medizinischen Dienst (MD) Berlin-Brandenburg

Hybrid DRG auf der Grundlage einer speziellen sektorengleichen Vergütung, die professionelle Steuerung und Abrechnung, Analyse analog des Definitionshandbuch

Detlef Joswig, Facharzt für Chirurgie, Stellvertretende Leitung Stabsstelle Medizincontrolling, Universitätsklinikum Düsseldorf

Tipps aus der Praxis: Kostenträgerdialoge, Prüfverfahrensvereinbarung / § 5 Vorverfahren, Falldialog, Mitteilungspflichten des Krankenhauses (MBEG)

Dr. René Holm, Stv. Vorsitzender des RV Nordost und Geschäftsführer und Unternehmensberater, elbamed GmbH

Veranstalter: Regionalverband Nordost der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für Mitglieder der DGfM kostenfrei.

23.5.2025

Fortbildung des Regionalverbandes West: Kontrollieren ist besser: Einzelfall- und Strukturprüfungen

Inhalt:

- Wenn der MD klingelt: StrOPSen, LOPSen und so
- Wenn der MD wieder weg ist: Ergebnisse aus Nach- und Erörterungsverfahren

Veranstalter: Regionalverband West der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für Mitglieder der DGfM kostenfrei.

23.5.2025 - Online

Online-Fortbildung des Regionalverbandes Süd: Update Diabetes 2025: Praktische Tipps zur Kodierung und Fallstricke

Inhalt: Der Referent gibt praxisnahe und vertiefende Tipps zur Kodierung Diabetes.
Referent: Dr. med. Andreas Stockmanns, Facharzt für Innere Medizin, Geschäftsführer, Kaysers Consilium GmbH, Kevelaer

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für Mitglieder der DGfM kostenfrei.

18.7.2025 – Online

Online-Fortbildung des Regionalverbands Süd: Krankenhausplanung - Krankenhausreform aus Sicht der Bayerischen Krankenhausgesellschaft

Inhalt:
Der Referent vertieft aus Sicht der Bayerischen Krankenhausgesellschaft die Herausforderung einer suffizienten Krankenhausplanung unter dem Aspekt der Krankenhausreform.

Referent: Roland Engehausen, Geschäftsführer, Bayerische Krankenhausgesellschaft

Veranstalter: Regionalverband Süd der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für Mitglieder der DGfM kostenfrei.

13.10.2025 bis 14.10.2025 – Frankfurt und digital

25. Herbstsymposium 2025 "Celebration"

Agenda 13.10.2025: DRG-Tag

9:45 Uhr: 25 Jahre Herbstsymposium – wie alles begann...
Gerrit Frühauf, Leitung Medizincontrolling, Diakonissenkrankenhaus Mannheim und Vorstand/Finanzvorstand der DGfM von 2003 bis 2018
Joris Schikowski, Geschäftsführender Arzt, MVZ Bad Salzungen GmbH und stellvertretender Vorsitzender der DGfM von 2004 bis 2006

10:15 Uhr: Neues aus der Rechtsprechung
Dr. jur. Jens-Hendrik Hörmann, LL.M. Rechtsanwalt, Fachanwalt für Medizinrecht, Master of Laws Medizinrecht, Kanzlei Bregenhorn-Wendland & Partner, Bochum

11:00 Uhr: Die Auswirkungen des Krankenhausreformgesetzes aus Sicht der gesetzlichen Krankenkassen
Johannes Wolff, Leiter Abteilung Krankenhäuser, GKV-Spitzenverband, Berlin

11:30 Uhr: Verleihung des Wissenschaftspreises der DGfM
Mitglieder des „Ressorts Wissenschaft“ der DGfM

13:30 Uhr: Digitale Wege durch die Gesundheitsreform
Prof. Dr. rer. matt. Albert von Eisleben, Institut für angewandte digitale Weltanschauungsfragen, Bad Oeynhausen

14:15 Uhr: Prüfung der Leistungsgruppen durch den MD - was ist zu beachten?
Dr. med. Andreas Krokotsch, Ärztliche Leitung, Medizinischer Dienst Nord, Hamburg

15:30 Uhr: Ist das noch gut oder kann das weg?
Nicole Eisenmenger, Geschäftsführerin, Reimbursement Institute, (RI Innovation GmbH), Hürth

16:00 Uhr: DRG-Update 2026
Dr. med. Frank Heimig, Geschäftsführer, InEK GmbH, Siegburg

Agenda 14.10.2025: PEPP-Tag

9:45 Uhr: PEPP und OPS 2026
Christian Jacobs, Abteilungsleiter Medizin, InEK GmbH, Siegburg

10:15 Uhr: „Ja, und“ statt „ja, aber“: Digitalisierung als Teamwork gestalten

Prof. Dr. med. Knut Schnell, Leiter AG Translationale Psychotherapieforschung, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsmedizin Göttingen

10:45 Uhr: Irre - Wir behandeln die Falschen. Unser (!) Problem sind die Normalen
Dr. med. Dipl. theol. Manfred Lütz, Psychiater, Psychotherapeut, Theologe, Bestsellerautor und Kabarettist

13:00 Uhr: Ambulant vor (teil-)stationär - wie offen sind wir für neue Versorgungsformen?
Paul Bomke, Mitglied der Kommission Psychiatrie, Deutsche Krankenhausgesellschaft Berlin, Vorsitzender der Fachgruppe psychiatrischer Einrichtungen, Verband der Krankenhausdirektoren (VKD), Berlin und Geschäftsführer, Pfalzklinikum für Psychiatrie und Neurologie, Klingenmünster

13:30 Uhr: Was machen die Modellvorhaben? Neue Evaluationsergebnisse als Dashboard verfügbar! Transparenz auch für die Regelversorgung denkbar?

Göran Lehmann, Fachreferent Team Krankenhausstrategie, Techniker Krankenkasse, Hamburg

14:00 Uhr: Noch keine 25 Jahre PPP-RL – was sagen uns die Daten? Bericht aus Berlin
Dr. med. Julia Ostermann, MPH, Bereichsleitung Bereich Strukturerhebungen und Neue Verfahren, Abteilung Verfahrensmanagement, IQTIG Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen, Berlin

15:00 Uhr: Vor der Verhandlung ist nach der Verhandlung – BPflV-Budgetverhandlungen
Marten Bielefeld, Geschäftsführer, Niedersächsische Krankenhausgesellschaft e.V., Hannover

15:30 Uhr: Was wurde erreicht und wie geht es weiter mit der Krankenhausreform?
Prof. Dr. med. Tom Bschor, Leiter und Koordinator der Regierungskommission für eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung, c/o Bundesministerium für Gesundheit, Berlin

Veranstalter: Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

Kostenfreie Teilnahme an einem Veranstaltungstag bzw. reduzierte Teilnahmegebühren für DGfM Mitglieder.

11.11.2025

Fortbildung des Regionalverbandes Mitteldeutschland: Einzelfall, StrOPS, LOPS- Prüfungen ohne Ende oder Chance zur verbesserten Zusammenarbeit

Inhalt:

Die Perspektive der Prüfer: Erwartungen, Prüfmaßstäbe und Herausforderungen der Prüfverfahren aus Perspektive des MD
Mario de Schultz, Teamleiter Bereich stationäre Begutachtung MD Sachsen
Dr. med. Gerald Ludäscher, Fachreferent Bereich stationäre Begutachtung MD Sachsen

Von der Struktur zur Leistung: Welche Herausforderungen uns Krankenhäuser erwarten und wie wir altes Wissen für neue Prüfungen nutzen können
Isabelle de Schultz-Pieper, St. Elisabeth-Krankenhaus Leipzig

Veranstalter: Regionalverband Mitteldeutschland der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für Mitglieder der DGfM kostenfrei.

14.11.2025 – Online

Online-Fortbildung des Regionalverbandes Süd: Juristisches Update

Referent: Dr. jur. Jens-Hendrik Hörmann, LL.M., Rechtsanwalt, Fachanwalt für Medizinrecht, Rechtsanwaltssozietät Bregenhorn-Wendland, Bochum

Inhalt: Es werden aktuelle Rechtsprechungen des Bundessozialgerichtes, der Landessozialgerichte und der Sozialgerichte praxisbezogen erörtert.

Veranstalter: Regionalverband Süd der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V..

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für Mitglieder der DGfM kostenfrei.

25.11.2025 – Online

28. KU Kodierfachkräftekongress - Das Onlineseminar

Inhalt:

- Aktueller Stand der Krankenhausgesetzgebung, Christine Leinhos
- Aktuelle Rechtsprechung des BSG, Eric Gröger
- Leistungsgruppen und Strukturprüfungen, N.N.
- Hybrid-DRGs, PD Dr. Dominik Franz
- Kodierupdate 2026, Dr. med. Erwin Horndasch

Veranstalter: Mediengruppe Oberfranken - Fachverlage GmbH & Co. KG in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling (DGfM) e.V.

Mitglieder der DGfM erhalten einen Rabatt auf die Teilnahmegebühr in Höhe von 10 %.

27.11.2025

Fortbildung des Regionalverbandes Nord: Aktueller Stand der Gesundheitsreform

Inhalt:

Aktueller Stand der Gesundheitsreform
Dr. Frank Reibe, Vorsitzender des RV Nord der DGfM e. V.

Neu in 2026 : Qualitätssicherungsverfahren Sepsis
Prof. Dr. Malte Raetzell, stv. Vorsitzender des RV Nord der DGfM e. V.

Veranstalter: Regionalverband Nord der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für Mitglieder der DGfM kostenfrei.

19.12.2025 - Online

Online-Fortbildung des Regionalverbandes West: DRG-Update 2026

Inhalt: DRG-Update 2026

Referent: Herr Andreas Wenke, Franz + Wenke – Beratung im Gesundheitswesen

Veranstalter: Regionalverband West der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für Mitglieder der DGfM kostenfrei.